Mieshadener Deitung Rheinischer Kurier Ericeint 18mal wöchentlich.

Bezngspreis: Möholer monatl. 78 3, viertelj. 2.18 .K Durch Trager und Agenturen: Monatt. 80 4, viertelfahrt. 2.40 ,# fret ind Cane.

Durch ble Boft: Monatt. 1 .#, piertelj. 1 .# (ohne Beftellgebubr).

Gingelnummer 5 Big.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaltion: Rifolasftraße 11. Filialen: Mauritinsftraße 12 und Bismardring 29.

Angeigenpreifer Die Koronelzelle in Wiedsaben 20 3. Dentickland bo 3, Ansland 60 3, bie Reflamegelle 1.30 M.

Mngeigen-Mnnohme: Bur Abendansgabe bis 1 libr mittags, Morgenansgabe bis 7 libr abends. Gernfprecher:

Inferate und Abonnement: Rr. 100, Redaftion: Rr. 100; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

645 Abend-Alusgabe.

Freitag, 18. Dezember 1914.

Im Westen 2000 Gefangene.

In Polen wird die Verfolgung fortgesett.

Wer rettet England?

Ein glorreicher Tag war der Tag von Falfland für die Befiegten, denn welch großen Ramen, welche Achtung Deutschlands 'Rreuger fich auf allen Meeren errungen haben, geht aus der Tatfache bervor, daß Englands und Japans Glotten vereint in etwa gehnfacher Hebermacht aufgeboten murben, um die beutiden Schiffe gu jagen. Als Ruhmestag empfindet diefen Belbenfampf auch unfere Darine; er bat ihren Tatendrang neu beflügelt, und binausgefahren find unfere Schiffe über fünfhundert Rilometer weit, mitten durch die Minengefahr nach Englands Ruften. Bartlepool, Bhitbn und Scarborough, drei weit auseinander liegende befestigte Orte des nordlichen Englands find bombordiert morden.

Richt in der angerichteten Berftorung liegt die Bedentung des Borganges, fondern darin, daß das angeblich meerbeberrichende Albion feine Ruftenbefestigungen und Orte icuplos den dentichen Schiffstanonen preisgeben muß, Reige verftedt por ben tollfühnen beutiden Unterfeebvoten liegen Englands Bangerfoloffe unterdeffen in verborgenen Binteln, und erneut fteigt bas Beipenft ber beutichen Inpafion por den ichredensbleichen Befichtern ber Briten

Ift es ein Bufall, daß die fühne Meerfahrt gufammentrifft mit bem gewaltigen Giege auf Bolens Gefilden? Bir glauben es nicht. Im Augenblid, mo die ftarfite bilfsmacht Englands auf dem Kontinent gufammenbricht, erbalt es bie Barnung, daß die Stunde nabt, mo die furchtbare Sioffraft Deutschlands fich gegen feinen Rorper, fein Berg richten wird. Gegen England haben wir bisber nur geplanfelt, der ernfthafte Rampf foll erft tommen. Bitternd bat bas Albion wiederum erfahren, Bird es fich jest Churchills Bort erinnern und die bentiden Schiffe "wie Ratten aus ihren Bochern berausjagen" ober wird es tatlos und feige weiter juwarten, bis der methodifche deutiche Angriff einfett, bem der Gieg im Often die Bege babut?!

In der "Rem Porfer Times" lefen wir einen Angftruf, ber uns die beutige Stimmung Englands trefflich wiederaugeben icheint:

"Die Welt fann und barf Deutschland nicht gewinnen laffen. Wenn England, Frankreich und Ruftland es nicht allein ichaffen fonnen, bann muß Italien mit feinen zwei Millionen beran. Der Sollander, ber Comeiger, beibes gute Rampfer, ber Dane, ber Grieche, ber gange Balfan, muffen mit, um ben Rampf ein für alle Male zu erledigen."

Das ift ber Gorei bes Ertrinfenben, ber fich an ben Strobbalm flammert. Roch im Untergeben fleht Albion in befehlenbem Ton.

Aber die Ohren ber Rothelfer find taub, Das größte Rramervolf bat ben größten Rechenfehler begangen, ber größte Spelulant ber Erbe bat die gewagtefte Spefulation unternommen, die, wenn fie gelang, die Tributpflicht ber Belt ins Unendliche ausgedehnt hatte. Die Spefulation ift miflungen, und nun follen alle bie Rleinen und Comaden, die man ficher ausbeuten gu fonnen erwartete, ben gewalttätigen Rauber aus bem Bufammenbruch erretten.

England ficht vergeblich, fein Schidfal wird fich erful-Ien, fein Imperium wird geriplitiern, und auf bem Trummerbaufen Rabrbunderte alten Reichtums wird Deutich-Iand bie Giegesflagge feiner großen Bufunft aufpflangen,

Die Beschießung der englischen Geefestungen. 3mei englische Torpedobootegerftorer vernichtet.

Berlin, 18. Deg. (Amilia). Ueber ben Borftog nach ber Ofifufte Englands werben

nachftebende Gingelheiten befanntgegeben: Bei Annaherung an die englische Rufte murben unfere Rreuger bei unfichtigem Wetter von vier englischen Torpes dobootsgerftorern erfolglod angegriffen. Gin Berftorer

Großes Sauptquartier, 18. Deg., vorm. (Amtl.) Der Rampf bei Rienport fieht günftig, ift aber noch nicht beendet.

Angriffe der Grangofen awifden La Baffee und Mrras fowie beiderfeits ber Comme icheiterten unter ichweren Berluften für ben Gegner, Allein an ber Somme verloren die Frangojen 1200 Gefangene und mindeftens 1800 Tote, Unjere eigenen Berlufte begiffern fic auf noch nicht 200

3m Argonnerwalbe trugen und eigene, gut gelungene Angriffe eima 750 Gefangene und einiges Rriegsgerat

Bon dem übrigen Teil der Westfront find feine befouberen Greigniffe gu melben.

In der ofte und mefeprengifden Brenge ift bie Lage unverandert.

In Bolen folgen mir weiter bem meifens ben Geinbe.

Dberfte Beeresleitung.

fante.

murbe vernichtet, ein anderer tam in ichwer beichabigtem Buftande außer Gidt. Die Batterien non hartleppol murben jum Schweigen gebracht, die Gasbehälter vernichtet. Deb: rere Detonationen und brei große Brande in der Stadt fonnien von Bord aus festgestellt werben. Die Ruftenmach: fiation und das Bafferwert von Scarberough, die Ruftenmacht: und Signalftation von Bhitbu murben gerftort. Un: fere Schiffe erhielten von ben Ruftenbatterien einige Erefe fer, die nur geringen Schaden vernrjachten. Un anderer Stelle murbe noch ein weiterer englifcher Torpedobootsger: fibrer gum Ginten gebracht.

Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralftabs: ges. Behnde.

Die Bahl ber Toten wächft.

Die Babl der Berlufte, die der Bevolferung der von beutiden Schiffen bombardierten befestigten Marineftith puntte an der englischen Oftfufte gugefligt find, machit von Tag gu Tag. Es liegen weiterbin folgende Melbungen vor: London, 18, Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Gine amtliche Rentermelbung befagt, bag bei ber Beidiegung von Sartlepool 82 Berjonen getotet und 250 vermundet worden find. Bon ben auf ber Bobe von Sartlepool befindlichen englifden Schiffen, bem fleinen Arenger "Catrol" und bem Torpedobooisgerfiorer "Doon", find fünf Matrojen getotet, 15 verwundet worden.

Ropenhagen, 18. Deg. (Tel, Ctr. Bln.)

"National Tid" meldet aus London: "Die Granaten fallen bicht um mich berum, aber ich bin gang wohl" - fo berichtet ber Lotomotivführer bes Expregauges von Ccarborough an feine Frau. Bum erftenmal feit mehr als hundert Jahren ift englisches Territorium bombarbiert worden. Donnerstag abend ftanden in Bondon die Beute an den Strafeneden und fonnten es nicht faffen, daß erneut beutiche Ariegsichiffe mit großer Rubnbeit fich in drei englische Safen bineingewagt und fie beichoffen haben.

An der Rufte werden jeht weitgebende Borfichtomagregeln getroffen. Der Manor von Innemouth verbot bas Brennen von Gas. In Rorthibield murde den Bewohnern geraten, au Saufe au bleiben.

Seuchlerifche Pharifaer.

Amfterdam, 18. Des. (Gig. Tel. Cir, Bln.) Die gesamte englische Preffe ertlart, Deutschland habe

burch die Beichiegung ber englifchen Rufte von neuem alle Grengen des Bollerrechts migachtet. Die "Times" fagt, der Streifaug babe auf die englische Ration einen tiefen Gindrud gemacht finfichtlich ber Art und Beife ber beutichen Kriegsfahrung. - "Daily Telegraph" ichreibt: Golche icandliche Bortommniffe merden noch lange nach Beendigung bes Rrieges als Brandmal auf Deutschland ruben. Gie werden ben Bufammenbruch Deutichlands nicht aufbalten. Diefes Borgeben wird bas brittiche Bolf gu meiteren Opfern anipornen bis gu bem Tag, an dem ein bauernder Beltfrieden in Berlin unterzeichnet werben wird. Diefelbe Prefie ichweigt, wenn englifche ober japanifche Schiffe ganglich unbefestigte Stabte in ben beutichen Rolonien beidiegen. Die engliiche Moral ift eine Moral mit hoppeltem Boben. Cdriftl.)

Rotterdam, 18. Des. (Gig. Tel. Cir. Bln.) In Sartlevool behauptet man, daß die deutiden Schiffe fich englischer Signale bebient batten. In einem Saufe wurde eine achtfopfige Familie getotet. Das öftliche Biertel bat am meiften gelitten. In ber Rabe ber Ruftenbatterie murde eine gange Sauferreihe gerftort; viele Bewohner murben unter bem Schutt begraben. In Scarborough litt am meiften bas Grand-Dotel, zwet andere Bafthofe, eine Rirche, eine Chule und ein Maddenheim. Der Leuchtturm murde beidabigt, ebenfo bie meiften Saufer an ber Baffer

Die Stimmung in London.

Rotterbam, 18. Deg. (Tel. Ctr. Bln.)

Wie jest allmablich aus London burchfidert, riefen die Nachrichten von ber neuen Beichiefung ber englischen Rufte durch deutsche Rriegeichiffe Die größte Befturgung bervor. Die Abmiralität murbe um Ausfunft gerabegu befffirmt. Dichte Menichenmaffen ftanden por dem Gebanbe.

Rotterbam, 18. Deg. (Tel. Ctr. Bln.)

Man fibte gestern in ben englifden Ruftenplagen ichon bittere Kritif an ber britifden Abmiralitat, welche bie Giftion fiber die Abfperrung ber Rordfee gegen Ginbritche aus nordlider Richtung ichuf, woran fich bie deutiden Schiffe aber garnicht febren, und gu gleicher Beit die gange Dftfufte Englands und Schottlands bem Schiffstanonenfeuer bes Feindes icutios aberlieg. Die Minen, welche ben englifden Schiffen fo gefährlich feien, ichienen bie deutiden Schiffe garnicht gu fürchten.

Aus Schweben.

Stodholm, 17. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Marinemitarbeiter bes "Gvensta Dagblabei" fcreibt: Roch einmal haben die Englander ben beutichen Unternehmungsgeift und beutiche Angriffsluft fühlen mitjfen. Es ideint, ale ob der deutiche Borftof bezwedte, einen Teil ber englischen Flotte aus ihrem Berfted berausguloden. Beidlieft nun bie englifche Abmiralität, ben beutichen Borftog au ermidern, fo geichieht bies mit bem Rififo, den Unterfeebooten und Minen Beute gu geben. Berbalt fich die Abmiralität abwartend, fo werden die Deutschen auf bem eingeschlagenen Wege fortfabren,

Mus Rom.

Rom, 17. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Die erneute Beichiegung ber englischen Oftlufte bat bier ungeheuren Gindrud gemacht. "Popolo Romano" ichreibt: "Die Englander find jest barüber belehrt, bag bie dentide Flotte noch nicht vom Deere veridwunden ift. bem "Mattino" wird gemelbet: In Condon berricht große Aufregung. Man befürchtet nach diefem Sandftreich noch Schlimmeres, jumal der Winternebel die Attion der Deut-

Alus dem Weften. Neue englische Silfstruppen.

Bafel, 18, Deg. (Richtamtl, Wolff-Tel.) Den "Bafeler Radrichten" aufolge find in Marfeille 50 000 Gurthas eingetroffen. Die Truppen follen nach bem Morden gebracht werden.

Der Sieg in Polen. Mifftimmung bei ben Berbunbeten.

Breslau, 17. Des. (Tel. Cir. Blu.) Mus Bruffel wird ber "Echlef. 3tg." gemeldet: In Savre, Bordeaug und London macht fich eine mach: fende Difftimmung gegen Rugland bemerfbar, weil co, auftatt alle militarifden Rrafte auf ben geplanten Giegess jug nach Berlin gu fongentrieren, ben nuftofen Bug nach

ben Rarpathen angetreien und fo feine mabre panfla: viftifden Biele verraten habe, por allem die Rets tung des flavifden Eerbien. Un Gerbiens Schidfal fei aber ben meftlichen Berbundeten nichts gelegen, mogegen ein Gehlichlag des erwarteten ruffis ichen Borftofes die Beftmächte in eine verzweifelte Lage bringe. In den brei genannten Städten halt man jent den riefigen Rriegoplan für ver: fehlt und befürchtet einen ichlimmen Musgang des Belifrieges.

Der nieberichmetternbe Einbruck in Galizien.

Wien, 18. Des. (Tel. Gir. Bln.) Lemberger Briefe an hiefige Glüchtlinge befagen, bag in ruffifden Rreifen die Radricht von dem Digerfolg ber ruffifden Armeen niederichmetternde Birfung ausgeübt bat, um fo mehr, ale von den ruffifchen Offigieren ein enticheidender ruffiicher Gieg angefündigt worden mar.

Zeppelin als Siegesbote.

Ronigeberg/Br., 18. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Die Runde von dem großen Erfolg der deutigen Baffen in Bolen murbe ber biefigen Bevolferung querit burch einen Bepvelin überbracht, der vormittage über der Stadt eine Mitteilung berabmarf. Alsbald verbreitete fich die frobe Botimait durch die gange Ctadt.

General Belitichto gefallen.

Rach einer Meldung der "Rowoje Bremja" fiel in ben Rampfen um Lod; ber General Belitichto, ber fich vor Bort Arthur ausgezeichnet batte.

Dirett auf Wien!

Mailand, 18. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Korreipondent bes "Secolo" in Ruffiich-Bolen melbet: Gin boberer ruffifder Offigier verficherte, daß die Ruffen Arafan nicht beichießen wurden. Gie murben eine Be-Tagerungsarmee gurudlaffen und im übrigen bireft auf Wien weitermarichieren.

Stodholm, 18. Deg. (Eig. Tel. Cir. Bin.) Heber die Ariegslage in Polen ichreibt ber militarifche Mitarbeiter bes "Svensta Dagbladet": Die große Angahl von Gefangenen, die die Dentichen und die Defterreicher jest täglich in Galigien und Bolen machen, find ein fpredender Beweis bafür, daß der Weift im ruffifden Beere jest nicht mehr ber befte ift. Gie find ein unverfennbares Beichen bafür, bag bas Bertrauen gur Leitung gu manten beginnt und daß die Moral der Truppen durch die ausgestandenen Leiden, durch die Entbebrungen

und den Sunger untergraben ift.

"Die deutsche Frau".

Bum Beften des Roten Arenges bat geftern abend im Caalban der Turngefellichaft die Aufführung eines für die Beit geichriebenen und bis in die lepten Tage reichenden Schaufpiels aus dem Ariege "Die deutiche Grau" von Balter Aronburg ftattgefunden. Ber etwa porcilig die Befurchtung gebegt, in Anbetracht der vorge rudten Abventageit und ber vielen vorausgegangenen (und noch laufenden) Beranfialtungen gum gleichen edlen 3med fei auf keinen starken Besuch zu rechnen, der wurde bei Andlick des nahezu ausverkauften Hauses – auf der Galerie war die Ausverkauftheit sogar Tatsache – eines Besseren belehrt. Das Note Kreuz, dieses hehrste Symbol für wohlkätiges Birken der Juhaufegebliebenen, verliert auch in der dritten Taxonbermachen auch in der dritten Dezembermoche eines an Opferwilligfeit nnvergleichlichen berbfies nichts von feiner Angiebungs-fraft: die Biesbadener Gefellichaft wie das Bublifum überhaupt in breiter Schicht, fie waren in Maffen der Ginsadung der freien Künftler-Bereinigung jur Anfführung eines Ariegsschauspiels gesolgt. Jumal an der Spige der Ginsadenden Stella Richter, das beliebte frühere Mitglied unseres Refibeng Theaters ftand, neben ihr eine unvergeffene "alte" Rraft der gleichen Bubne - Clara Rraufe - und ferner Ella Bilhelmu, die ehemalige verdienitvolle Leiterin bes Bollstheaters, fowie u. a. die geichatten Mitglieder bes Mainger Stadtificatere Bilfielm Dieterle und Grip

Das aufgeführte Chauipiel beleuchtet die tragifden Fol-gen einer übereilten Cheichliefung amiiden der Tochter eines beutiden Generalfiabomajors und einem Attadie ber frangofiiden Botidaft. Bielen, die von überbrudbaren Ge-genfaten faielten magrend ber langen Friedenszeit, bat der furchtbare Ernft des beute die Augen geöffnet fonnte feinen Ausgleich, teine Beriobnung geben, weil alle derartigen Regungen nur an der Oberfläche ichwammen, well tiefunten auf dem Grunde der gallischen Bolfsieele ber Sag und die Gucht nach Bergeltung für 1870/71 murgelten. Das mußte au ihrem Unglud auch Gugenic, geb. von Brandt, die Gemablin des Bicomte von Briffard, erfahren, die Beldin des Ariegsichauspiels: fie batte mit der Beirat ihr Baterland verloren, ohne eine nene Beimat dafür einsutauschen, bis fie nach Isjähriger Ehe bei Ausbruch bes

Ein ruffifcher Bug mit Lebensmitteln in die Luft geflogen.

Budapeft, 18. Deg. (Tel. Ctr. Bin.) Der "Befter Raplo" meldet, daß ein von Lemberg mit

Munition und Lebensmitteln nach den Karpathen abgegangener Pangergug auf der Strede in die Buft geflogen fei. Die Urfache ift unbefannt.

Eine ruffische Rriegsanleihe in England.

Bajel, 18. Deg. (Michtamil, Bolff-Tel.) Rach einer Londoner Meldung verbandelt Rugland mit Londoner Banten wegen der Emiffion von viergig Mil-Itonen Pfund (über 800 Millionen Mart) ruffifcher Ariegeanleibe in England.

Türkische Erfolge.

Ronftantinopel, 18. Deg. (Tel. Ctr. Bin.) Die ruffifden Truppen verfucten unter bem Cout von Beidugen und Maidinengewehren auf bem linten Ufer bes Tidorod vorzugeben, murden aber nach fünfftunbigem Rampf gurudgetrieben.

Rach der Schlacht bei Garail, die für die fürfifchen Truppen gunftig endete, festen mir die Berfolgung des Teindes ofine Unterlaß fort. Türfifche Ravallerie traf 50 Rm, weitlich von Ratoul auf ben Geind, griff ibn an, ohne das Gingreifen der Infanterie abgumarten, und verjagte ibn in der Richtung Ragi und Ratoul.

Die Darbanellenfrage.

Mailand, 18. Deg. (Tel. Ctr. Bln.)

Der "Corriere bella Gera" meldet aus Betersburg, bag es amiiden England und Rugland bereits ju einer endgultigen pringipiellen Ginigung begüglich ber Darbanellenfrage gefommen fei. (Erft haben, bann einigen. Schriftl.)

21m Roten Meer.

Rom, 17. Des. (Tel. Cfr. BIn.)

Der "Mattino" meldet auf Umwegen über Sprafus aus Megupten, daß türfifche Truppen und Beduinen 15 Meilen vom Guegfanal entfernt in der Rabe bes Roten Meeres fteben.

Der Burenaufstand.

Rotterbam, 18. Deg. (Icl. Ctr. Bln.)

Dan will trot ber Siegesberichte Bothas nicht an bie Riederichlagung des Burenaufftandes glauben. Man weift insbesondere auf den Umftand bin, daß in der letten Boche die Benfur von Briefen aus Gudafrifa noch vericharft murde. Alle Stellen in Privatbriefen, die fic auf den Aufftand begieben, werden ohne Gederlefen geftrichen. Gine hiefige Beitung, die diefer Tage einen Brief ans Johannes. burg erhielt, fand, daß in der ohnedies febr gunftig fur Botha lautenden Beidreibung ber Buftande in Gudafrifa 3 Seiten burch ben Benfor unleferlich gemacht worben waren. Gehr bezeichnend ift die Tatfache, bag die "Couth Africa Rema", ein englifdes Blatt, welches die Bolitif Bothas unterftubte, aus Mangel an Lefern und Abnehmern eingegangen ift.

Umfterdam, 18. Deg. (Tel. Ctr. Blu.) Reuter meldet offigiell aus Pretoria, bag am 16. Dezember bis Ginbruch der Dunfelheit ein beiger Rampf mit ben fübafrifanifcen Rebellen ftattgefunden bat.

Die Regierungstruppen fturmten die Stellungen ber Rebellen. Gin Bajonettfampf folgte, bei dem 25 der Aufrubrer, barunter ber Unführer, gefangen genommen murben. Rrieges ihre Berirrung erfennt und ihr Leben bergibt, um wieder ein "beutiche Frau" ju werden. Eine padende Ibee, wie aus der Möglichkeit des Erlebens, ift bier bramatisch behandelt; und fehlt es bem Berfaffer auch noch an der Gabigleit, die Einzelichidigle in bubnenwirtiamer Beife aus-Bubauen - der Gefamteindrud murde nicht wefentlich beeinträchtigt, "Die deutiche Grau" ergielte Dant ihrem vom Beit erfüllten Rern einen iebr lebhatten Er folg. Balter Aronburg - unter dem Pjeudonnm verbirgt fich ein biefiger Rechtsanwalt, der icon bei der Jahrhun-

Dag die lauten und anhaltenden Beifallstundgebungen in erfter Linie auch den Mitwirfenden galten, ift felbfiverftandlich. Reben den icon oben genannten Rraften -Titelrolle fpiclte Stella Richter, ihr Bariner mar Bilhelm Dieterle - ift noch die hervorragende Leiftung von Theodor J. Gott mald als Frit von Schmettan, der von der dentiden Grau verichmabte Bewerber, ju erwähnen. Einen Sondererfolg als Buriche erzielte Arthur Rhode. Gerner wirkten L. Kepper, Ernst Bartmann, Robert Schener, Dilba Sobnlein, Sedi Blättner, Kläre Drenling, Being Dabmen mit, jowie Alice Schirlig in einer Anabenrolle, die mit den Sohepunft bes Dramas bedeutete.

bertfeier 1913 im gleichen Gaale ein patriotifches Chaufpiel

aufführen ließ - fonnte am Golug mehrmaligen Bervor-

Der Beifall murbe bei offener Szene frürmifc, als an einem lebenden Beifviel "deutiche Barbaren". Beije gezeigt und erflart murde.

Mufit.

Rongert ber Rünfiler und Runfifrenube, Biesbaben, 18. Des. Bu dem gestrigen fünften Konzert ber "Rünftler und Aunstfreunde" waren zwei, bei und feit Johren fiels freudig willtommen gebeißene Aunuträfte als Mitwirtende ericienen, die Ronigliche Rammerfangerin Grau M. Dur aus Berlin und ber frühere Rongerimeifter unferes Aurordefters, Derr &. Raufmana aus Frantfurt Grau Dug, beren Bornamen "Claire" man merfmurbigerweise — flatt in bas so nabeliegende und durchaus forrette "Rlara" — in bas ebenfo unicon aussehende wie hählich flingende "Claere" verwandelt hatte, eröffnete das Programm mit bem Bortrag zweier Gludichen Arien, von benen

Bringt euer Gold zur Reichsbant

Auftralien gegen Japan.

Totio, 17. Des. (Priv. Tel. Cir. Frif.)

3m Berlauf der Parlamentotagung ftellten Deputierte ber Opposition auf Grund auftraliider Angaben feft, baß die auftralifche Bundesregierung verlangt babe, die Operationen der japanifden Flotte follten fich auf den Raum nordlich des Mequators beichränten. (Grtf. Big.)

Der japanifche Ehrenfabel.

Rom, 17. Des. (Tel. Cfr. Bln.)

In Franfreich wird eine japanifche Delegation erwartet, die Ronig Albert von Belgien einen mundervollen altjapanifchen Ehrenfabel aus dem Jahre 1577 überbringen will. (Dieje japanifche Silfe ficht etwas anders aus, als die Berbundeten erwartet baben. Geriftl.)

Der materielle Schaben in Belgien.

T. U. Giner halbamtlichen Statiftif gufolge beläuft fich ber materielle Schaden, den Belgien bisber burch den Rrieg erlitten bat, auf 5 318 000 000 Gres. Die Sauptpoften biefer langen Roftenrednung find folgendermaßen verteilt:

Lüttich und	Himgebung	178 000 000	Gres.
		186 000 000	
Namur .		120 000 000	
Charleroi		516 000 000	*
Schäden in	der Landwirtichaft	1 418 000 000	10
Antwerpen		506 000 000	
Schäden an	ftaatliden Ginrichtungen,	1. St. hamile	
Eijenbal	huen uim	1 200 000 000	**

Der Berfaffer ber Statiftif, Profeffor Maffon, ichlieft feine Aufftellungen mit ber wehmutigen Betrachtung: 31/2 Milliarden Schaden jum mindeften hatten allerdings vermieben werden fonnen, wenn nach dem Gall von Buttic Griede geichloffen worden mare,

Schaden burch Stilliegen bes Sandels . 1000 000 000

480 Millionen Ariegsauflage für Belgien.

Der "Duffeldorfer Generalangeiger" erhält aus Bruffel Renntnis von einem aufterordentlich wichtigen Befehl bes neuen Generalgouverneurs von Belgien, Grbrn, v. Biffing. Der vom 10. Dezember batierte Befehl erlegt ber Bevolferung eine Kriegstontribution in Bobe von 480 (vierhundertachteig) Millionen Granten, jablbar in gwolf Monatoraten, auf. Die Berplitchtung gur Bablung ber Kriegefontribution liegt den neun Provingen ob, die fur die geichuldeten Betrage als Gesamticuldner baften. Die Bablung ber erften beiden Raten bat am 15, Januar 1915, die der folgenden jeweils fpateftene bis jum 10. jeden Monate an die Ariegefaffe bes Roiferlichen Generalgonvernements in Bruffel au erfolgen.

Der Aufftand im Gefangenenlager bon Douglas vor Gericht.

London, 17. Des. (Tel., indir., Cir. Grif.)

Bor dem Ariegogericht in Douglas murben zwei Galle verhandelt megen der Meuterei in dem Gefangenenlager, wobei befanntlich feche Dann getotet murden. Der erfte namlich feiner Schwefter in Burttemberg einen Brief ge-fandt batte, der mit unfichtbarer Tinte gefchrieben mar, und in dem gesagt murde, daß die Rahrung ichlecht sei und er deshalb um die Uebersendung von Bumpernidel bitte. Beis

namentlich die zweite "Endlich foll mir erblith'n" durch die geradezu bezanbernde Behandlung der Piano- und Portamentoftellen einen außerordentlich ftarfen und meibevollen Sindrud hinterließ, mahrend die pathetifche Alcefte-Arie "3br Götter emiger Racht" trop der iconen und rubigen Tongebung der Rünftlerin nicht recht gu gunden vermochte. Much im weiteren Berlauf bes Abends batte Grau Dux reiche Gelegenheit aur Befougung ibrer icon ten Gefangefunft. Befonbere in ben garten Gefangen von Schubert und Chumann, deren Birfung felbft durch das fo erfreuliche - aber mufitalifc bochft unbarmonifche Giegeogeläute faum beeintrachtigt murbe. - Gleichwie Grau Dur hatte fich auch Berr Raufmann einer febr warmen und berglich gemeinten Aufnahme gu erfreuen. Gein iconer warmer Zon, fein ftarf perionlices, temperamentvolles Epiel erwarben feinen Bortragen (Biolinfonate, op. 78, von Raff und Bhantafieftlid von D. Raun) die lebhafte Unerfennung des reich befetten Saales. Etwas unruhig erichien der erfte Sat ber Raff-Sonate, bet welchem auch die Reinheit ber Intonation nicht immer wollständig gewahrt Borguglich bagegen gelangen die fibrigen Gabe (bejonders das Andante und bas prächtige Schergo), bei denen ber Bortragende durch herrn Brofeffor ft a e b t, den Bertreter bes Alavierparts in mahrhaft hochfünftlerifcher Beife unterftütt wurde. Dag herr Mann-ftaedt fich baber ebenjo wie herr Raufmann von ber aufs bochfte befriedigten Buborericaft in befannter fturmiicher Beije gefeiert fab, bedarf bei ber Beliebifeit biefes unermidlichen, ftete bilfebereiten Rinftlere mohl faum ber Er-

Runft.

L. G.Schw. Und ben Runftanöfteffungen. 3m "Raffauifden Runftverein" (Mufeum Bilbelmfrage) find einige Malereien bingugetommen. D. Ropp geigt uns Stiggen, Arbeiten, die vielleicht unter bem fünftlerifchen Rachlag eines verftorbenen Malers mit ausgestellt werben tonnten, bier aber unter obmaltenden Umftanden gar feine Rusftellungeberechtigung befiben. Gie beweifen aber leider, wie bod, mit welchem Grabe von "Beicheibenheit" gemiffe Maler felbft den Garbenfler einschäten, den fie vielleicht verjebentlich auf ein Stud Leinewand gemacht baben. Die frangofifden Ruraffiere, mehr aber noch ber "Babeplat",



Ehren-Tafel



Das Giferne Kreus erhielten im Gufilier-Regiment 80: 3m. Debus (3. Romp.), Offig. Stellv. Ritter (9), Gerg. Gntberlet (12), die Fähnt. Walter (1), v. Krufe (5), Frbr. v. Berlet (12), die Fährt. Balter (1), v. Arnie (5), Frbr. v. Sein (5) und Devmons (8), zw. Dupe (M.-G.-A.), L. v. Gerödorff (M.-G.-A.), San. Noff. Aebbeins (M.-G.-A.), die Strüber (M.-G.-A.), Einz-lo. Seilberger (5), llo. d. M. Schinf (6), Geir. d. M. Dale (6), zül. Bintmann (7), zül. Abhler (7), Ginz-le. Bracht (M.-G.-A.), Einz-Gefr. Anthes (11), Ref. Beilermann (11), Ruf. Tucken (11), Gefr. Seilermann (11), Ruf. Tucken (11), Gefr. Brein (1), llo. Schöder (5), zül. Mansfopf (5). Offiz-Stellv. Rusel (8), Gefr. Geyer (8), Gefr. Petigert (8), zül. Banlu (9), die (8), Gefr. Geyer (8), Gefr. Brucken (12), llo. Gödde (12), llo. d. M. Jung (1), Gefr. Triegel (5), Diffiz-Stellv. Bummel (6), zül. Berg (7), Ref. Ruspp (9), tlo. Aefter (10), Gefr. Schäfer (10), Gefr. Schüll (12), Gefr. Bullus (1), tlo. Dreicher (2), tlo. Schäfer (1), zül. Hander (2), züfz. Stellv. Die (3), tlo. Gefr. Dormann (3), Ref. Zwierlein (3), zül. Hunmelwer (2), züfz. Stellv. Die (3), tlo. Gefr. Edward (3), Gefr. Dormann (3), Ref. Zwierlein (3), zül. Dummelwer (2), züfz. Stellv. Die (3), tlo. Gefr. Edward (3), Gefr. Dormann (3), Ref. Zwierlein (3), zül. Dummelwer (2), züfz.

143770331437703314377031437703314377033

fer fagte er in dem Brief, daß fie icon lange gemeutert haben wurden, wenn fie auf dem Geftlande maren. Gin Sauptmann Beide mußte dann wiederholt vor Gericht der Deffentlichteit begengen, daß die Mitteilungen in dem Brief unrichtig feien.

Gerner fiand durt por Gericht ein Derr namens Anrt Baufch, ber wegen ichlechter Rabrung jum Onngerfireif aufgefordert und aufreigende Reden gehalten haben foll. Im erften galle wurde der Angetlagte ichnibig gesprochen, as Urteil aber nicht mitgeteilt, im zweiten Galle erfolgte Beriagung. (Fr. 3tg.)

Abneigung in Bortugal gegen den Krieg.

-Liffabon, 18. Des. (Zel. Gtr. Blu.)

Das neue portugiefiiche Rabinett fest fich ausichließlich aus Demofraten gufammen und bient ale Beweis dafür, daß es der Regierung nicht gelungen ift, ein anderes Minifterium ju bilden, dem alle Parteien, auch die Opposition, angebort. Es macht fich gegen ben Arieg an ber Geite von Franfreid und England eine ftarte Opposition geltend, die ber Regierung noch arge Ungelegenheiten und innere Edmierigfeiten bereiten burfte.

Spanien läßt fich nicht umgarnen.

Bien, 17. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Die "Reue Greie Breffe" meldet: Rach einer verburgten Nachricht aus Bordeaux bat Frankreich in den letten Tagen verzweifelte Anftrengungen gemacht, um Spanien gum Dreiverband bineinguziehen. König Alfons follte nach Bordeaux tommen, um feinen Leibarat gu fonfultieren. Prafident Poincare molite bieje Gelegenheit benuben, doch icheiterte der Blan völlig, Ronig Alfons begab fich nur nach St. Cebaftian, wohin er den Leibargt berief. Gleichseitig gab der fpanifche Minifterprafident dem frangofifchen Botichafter ben unerichutterlichen Billen Gpaniens fund, neutral gu bleiben.

Die Neutralität der Schweiz.

München, 18. Dez. (Eig. Tel. Etr. Bln.) Der militärische Mitarbeiter der "München-Angsburger Abendzeitung" batte vor einigen Tagen auf die Gesahr des Durchbruchsversuchs französlicher und mit Frankreich verbündeter Geeresmassen durch den Schweizer Jura nach Süddeutschland mit dem Sinweis hingewiesen, daß die zugleich beginnendelteberführung der neuen Armee Ritcheners nach dem Anntinent ein ficheres Ungeichen des Biederauftauchens folder feindlicher Plane mare. Der "Berner Bund" erwiderte auf diefe militarjacmiffenichaftlichen Mus-

find ebenfalls robe Efiagen, die gmar gum Aufbau eines Runftwerfes dienen fonnten, allein und für fich be-feben aber wenig Runftwert in fich tragen. — G. Greve-Lindau arbeitet feine Bilder feiner beraus. Benn auch ,Schlitticublaufer" in ber eiwas ju roben Technif nicht ju den Bormurfen gebort, in denen der Daler feine Gtarte Beigen tann, fo tun dies boch bas "Innere eines Gewächs-baufes" und vor allen Dingen "Jagbichlof Grunewald", beides aute Arbeiten von der Ratur, die natürlich auch gerade feine "Bilber" im Ginne fertiger, burchgeiftigter Qunftwerte find und noch auf bem Standpuntte einer guten Raturftudie fteben, benen man aber Streben und Gleiß ananfieht und badurch mit Manchem, womit man nicht einverstauden ift, ausgefohnt wird. Ein fein durchgeführtes Bilden "Deichlandichaft" zeigt C. C. Schirm. Das ist der Beg zur guten dentichen Malerei zurud, die erstens einmal verlangt, das man das Dargestellte auch erten nen fann in Beidnung, Form und Garbe und bag nichts Itebertriebenes, Unwahres ober Gewolltes, fein Marti-ichreiertum ben reinen Raturelnbrud fiort. Der Blobfinn mit der Flostel "eigene Rote", der von gemiffer "tunftafthetlicher" Geite gefchmiedet murde, um undentiche Daanbetticher Seite geschmiedet wurde, um undentiche Malerei verdaulich, Berrücktes annehmbar, furz um aus
Schwarz Beiß zu machen, muß ein sür allemal sallen und
das funftliebende Kublitum sollte energisch Viderspruch
erheben, wo in diesem Sinne noch von "eigener Note" gesprochen oder geschrieben wird! — Gewiß gibt es eine
"eigene Rote" — aber sie seht unendlich viel böher ein als bei den Subeleien, mo man diefe Redensart bis jum Ueberdruß anmendete, um das Richtsfonnen, das frangofifche Ge-Beifionsunweien in der Runft, welches Frantreich lachend nach Deutschland abgeichoben bat, ober die eigene Umfabignach Deutschland abgeschoven bat, voer die eigene Umfabigkeit, Bilder zu burteilen, zu bemänteln. Die Ratur ist und bleibt die Lehrmeisterin, Bemüht Euch, die Natur wiederzugeben, Kinstler, wie sie ist, ein Stück Eigenes wird sich immer einschleichen, unbewust; das liegt daran, daß leder verschieden sieht und ausfast. Aber so verschieden sieht feiner vom anderen, daß der eine die Gesichter oder das Fleisch von Menschen z. B. ohne zwingende Beleuch-tungsgründe rot, der andere kanariengelb oder gar grün sieht, — diese "eigene Rote" ist dann purer Blödiun, wenn nicht aar freches am tiefspreiertum. — auf alle Fälle aber ist nicht gar fredes amrtifcreiertum, - auf alle Galle aber ift fie ein Beichen großter Unfabigfeit!

Unfere Berichterstattung von den türtischen Arieasichauplaken.

Bir freuen uns, unferen Lefern mitteilen au fonnen, bag wir den Rahmen unferer Rriegoberichterftattung noch mehr erweitern werden.

28ir haben mit amtlicher Genehmigung ben befannten Edriftfieller und Romandichter Serrn Rriftian Rraus auf den türlifden Rriegofdauplag entjaudt, ber uns von bort regelmäßige Rriegoberichte liefern wirb. herr Ariftian Arans beabfichtigt, fich nach Megnpten gu

Gerner wird in unferem Anftrage fich herr E. D. Geeve icon in ben nächften Tagen nach bem Rantains begeben, um une von dort Berichte gu fenden,

führungen, daß freilich hinter Beifort frangofiiche und englifche Referven ftanden, daß aber der Gedante eines fran-gofifden Durchbruchsversuchs durch den Schweizer Jura grundfahlich abgulehnen fei, jumal Frankreich bestimmt erliart finbe, die Schweiger Rentralität gu respellieren. Der militariiche Gewährsmann der "München-Angeburger Abendzeitung" tommt nun auf biefe ftrategifchen Blane ber Gegner gurud und bezeichnet gunachn die Ertlarung Grantreichs wegen Rudfichtnahme auf die Reutralität der Schweis nach allem, war voranogegangen ift, als vollkommen wertlos. Dann fahrt er fort: Anders ju beurteilen ift der Din-weis des "Berner Bunds", die Schweiz werde gegen ied-weden Bruch ihrer Reutralität ihren Mann gang gehörig zu Kellen wissen. Bir hoffen und erwarten nichts anderes won dem fernigen Bolf der Zentralatpen, für das wir in Dentichland in unwillfürlicher Geelenregung nur Freundimaft und Bertrauen begen und fennen wollen. Der Bille aur Bahrung ber Reutralität famt bem entfprechenden Arafteeinigh ift in ber Echweis tatjachlich vorhanden.

Ein erfreuliches Zeichen.

Gine allgemein überraidende und bochft erfreuliche Artegeerfahrung bat fich bei den deutiden Rranfentaffen berausgestellt. Gie galten burch den Ausfall vieler taufend Raffenbeitrage infolge Ginbernfung der Mitglieder Geld, durch den Berbleib der forperlich untüchtigen Glemente, durch die erwartete bobere Inaufpruchnahme megen Arbeitstofigfeit und teuerer Beit für iv ftart gefährdet, baß durch ein besonderes Rotgefet am 4. August eigens fur fie geforgt murde. Danach follten die vertraglich augeficherten Mehrleiftungen ber Arantentaffen aufgehoben, nur bie gefeitlichen Regelleiftungen gewährt, die Beitrage nicht über 4 Progent des durchichnittlichen Arbeiteeinkommens ber Mitglieder gesteigert werden und die Gemeinden gehalten fein, leiftungeichmachen Raffen gur Erfüllung ibrer Din Beftverpflichtungen im Rotfall finangiell beiguspringen. Bejonders ftarten Raffen war freilich freigeftellt, entweder weiterhin Dehrleiftungen an gemahren oder bei Rudfehr weiterhin Mehriefunigen au gewahren voer ver Rintegr zu Pflichtleiftungen die Beitröge zu erniedrigen. Run hat sich aber herausgestellt, daß alle Befürch in ngen arundlos waren. Die zurückgebliebenen Kassennit-glieder nehmen ihre Kassen nicht kärfer, sondern schwächer in Anspruch. Sie baben dabei häusig zum Ausdruck ge-bracht, daß sie in diesen schweren Beiten mit kleinen, erträglichen Gefundheiteftorungen die Roffenmittel nicht auf gebren wollen. Bielfach haben fie auch "feine Beit, trant ju fein". Jedenfalls bat eine Umfrage bes Reichsamts bes Junern ergeben, daß von den deutiden Kranfentaffen 2091 niedrigere Beiträge erheben, 922 Mehrleiftungen gemabren, 2539 mit ibren Beitragen gurudgegangen find unter gleich-zeitiger Darbietung boberer Leiftungen. Danach ift alfo faft bei ber Balfte aller Grantentaffen eine für die Berficherten gunftigere Gestaltung ber Berhaltniffe eingetreten. Das ift gewiß ein hocht erfreulicher Beweis für die Starte ber Raffenorganisationen, aber auch ein ebenjo erfreulicher Beweis für ben gefunden jogialen Ginn ber Berficherten.

Das Eiferne Rreug 1. Rlaffe für ben Reichstanzler.

Der Raifer bat dem Reichstangler v. Beihmann Sollmeg einige Beit nach der Rudfehr von ber Oftfront und nach der Reichstagefigung bas Giferne Areus erfter Alaffe perlieben.

Verschiedenes.

Münden, 18. Des. Geftern wurden 5 aus der Seftung Ingolftabt entflobene frangolitiche Offigiere, die Siviltseider trugen, am Schwanfee bei Bebenfchwangan vom Stationevorsteher von Guffen und Grenganfiebern abgefangen, als fie auf der Strafe nach Tirol weiterflieben mollten. Ihre Abficht mar, Die ofterreichische Grenge gut überichreiten und von dort weiter ju flüchten, Borlaufig murden fie nach der Fronfeste Guffen gebracht und dort interniert.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 18. Dezember.

Liebesgaben für das 80. Regiment.

Mm morgigen Camstag geht ein Liebesgaben: transport für das attive Regiment (v. Bers. borif Dr. 80 an die Front. Ber feinen Angehörigen im aftiven Regiment noch Beibnachtsgaben gufom: men laffen will - natürlich nur in beidranttem Dagfab, ba nur etwa 1/2 Gitterwagen an Blat vorhanden ift - ber fann Bafete bis Camstag vor: mittag 10 Uhrim Erdgeichon des Stabagebaus bes (Raferne), Geradariffirage abgeben.

Gine riefige Menidenmenge batte fich geftern auf bem Echiofplat eingefunden. Dort erwartete man gang be-frimmt genaue Ausfunft über bas, was fich im Often ereignet bat. Um 91/4 Uhr trat Oberbfirgermeifter Glaffing auf den Balton des Rathaules und verfündete mit weithin vernehmbarer Stimme, daß nach dem Tagesbericht der Oberften heeresleitung ein enticheidender Sieg zu Gunften unierer Baffen in Bolen gefallen fei. Bie groß die Erfolge feien, fonne bei dem riefigen Umfange des Schlachtfeldes noch nicht genau angegeben werden. Go viel fei aber ficher,

daß die "ruffifche Dampimalge" am Ende ihrer Rraft ange-Bir verdanften bas der überlegenen Sceresführung unjeres unvergleichlichen Sindenburg, der im Laufe Gelbauges jum Liebling bes Bolles geworben fet, Stürmijd flangen die Dochrufe auf Sindenburg aus taufenden von Reblen, als der Oberburgermeifter feine Rede be-

In den Bolfs, und Mittelfchulen wird heute infolge des Sieges in Polen der Unterricht auf nur zwei Stunden beichränft und mit einer furgen patriotischen Feier abge-

Perfenal-Beränderungen in der Armee. Das "Mil. Bochenbl." meldet: Es wurden befordert jum Leufnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: Burt (Biegbaden) im Landft.anj.-B. Biesbaden. Zu Leutnanis der Referod die Bige-feldwebel: Schell, Selig, Scheuer, Schweizer (Mainz), Schmidt (Oberlahnstein in d. Ref.-Juhart,-Batt. 22, Schnell (Biesbaden), Bolff (Friedberg) in d. furzen Mar.-Kanonen-Batt. 3, Langmann, Bollmar, Staaden (Mainz), Feller (Frankfurt a. M.), Kopp (Biesbaden) im Ref.-Fugart.-A. Ar. 3; der Bizewacht-meilter. Schwacht (Mainz), im Ref.-Juhart. 97, 20 meifter: Comabl (Mains) im Ref.-Bugart.-R. Rr. 3; su Leutnanis d. Landw.-Gugart. 1. Aufgeb, die Bigefeldwebel: Ginmm (Grantfurt a. DR.) Bermann (Oberlabnftein) in b. furgen Mar. Ranonen-Batt, 3; ju Leut-nants, porläufig ohne Batent ber Gaburich: Lemgen im dußart. R. Ar, 8, jest im Rei-Sußart.-A. Ar. 8; au Fähnrichen: Em an s, Bobt, Unteroffiziere im Jußart.-A.
Ar, 3, jest im I. Bat. des Acats.; zum Leutuant d. Referve
der Bizewachtmeister: Seit (II Frankfurt a. M.) in d.
Mun.-Kol.-Abt. d. III. Bats. Fußart.-A. Ar, 18; zu Hauptleuten die Oberleutnants der Landwehr a. D.: Bölfing
II Dermiedtt gulent d. Landw. In d. Mulach. Darmftadti, bulent b. Landw. Juf. 2. Aufgeb., Sager (A Darmstadt), zulest d. Landw. Inf. 2. Ausgeb., Sager (Maind), zulest d. Landw. Inf. 1. Ausgeb., Lange (Wiesbaden), zulest d. Landw. Inf. 1. Ausgeb., Lange (Wiesbaden), zulest d. Landw. Inf. 1. Ausgeb., Senning (Oberlahnstein), zulest d. Landw. Inf. 2. Ausgeb., — diese vier set bei d. Linien-Komdtr. O; zu Sbersentnants die Lentants: Sievers d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zulest d. Landw. Inf. 2. Ausgeb., Liebrich d. Landw. a. D. (Erbach), zulest d. Landw. Inf. 2. Ausgeb., Schiffmacher d. Landw. a. D. (Maind), zulest d. Landw. Trains 2. Aufgeb., — diese drei set bei d. Linien-Komdtr. O. Grackelle, Depubly a. D. (Prevance) zulest d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. geb., — diese drei sest det d. Linien-Komdir. O, Graeff d. Landw. a. D. (Areugnach), zulest d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb., sest bei d. Linien-Komdir. P; Kigling, Oblt. d. Landw. a. D. (Areugnach), zulest Lt. d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb., ieht bei d. Linien-Komdir. O, ein Fatent seines Dienstgrades erhalten; Endre S. Bigefeldw. (Höcht), sest bei d. Linien-Komdir. Brüffel, gum Lt. d. Ref. d. Inf.-N. Nr. 166; zum Oberseutnant: Kloftermann, Li. a. D. (Stodach), zulest im Füs.-Nr. 80, sest im Landw.-Brige-Ers.-B. 33.
Pringt feine Epieliachen mehr. Die Cammeliese bes

Bringt feine Spielfachen mehr. Die Cammelftelle bes Rreistomitees vom Roten Rreug, Abieilung IV, bittet, Kreissomites vom Roten Krens, Abseilung IV, vielling feine Spielsachen mehr in der Sammelfielle Bilbelmftr. 36 (Parthotel) abzuliesern. Bei der großen Zahl der zu Bescherenden muß, um Ungerechigkeiten zu vermeiden, eine gewise Einheitlichkeit eingehalten werden und die Berteilung der nach Rühlichkeit und Bert so verschiedenen Dinge ist nicht durchsührbar. Anders verhält sich die Möglichkeit gerechter Verteilung bei praftischen Dingen, die im Gingelnen nach ben Anweisungen ber Begirtopor

Mus der Miffion. Es find jest ichmere Zeiten für die Mis der Millon. Es ind jest indete genen in beMission und Missionsfreunde, aber auch für sie beist es letst "aushalten" und "durchhalten". Missionsinspetter Pfarrer Anodt aus Berlin wird zu diesem Zweck morgen, Samstag, abends 9 Uhr, in dem großen Saale der Lu-therfirche einen Bortrag über "Tfingtau, ein Denfmal deutscher Ehre" balten und am nächten Sonntag vorm. 10 Uhr in ber Ringfirche eine Miffionepredigt halten, mobei er auch fiber das Schidfal unferer beutichevangel. Intereffen in Oftofien fprechen wird. Beides hochft geitgemaße Zagesfragen, die allgemeines Intereffe beanfpruchen burfen.

Vermischtes.

Opfer ber Wiffenichaft.

Berlin, 18. Des. (Tel.) In bem Raifer Bilbelme-Inftitut für phyfifalifche Chemie in Groß. Lichterfelbe ereignete fich eine Explofion, bei der Profesjor Dr. Cadur am gangen Rorper fo ichwer verlett murbe, bag er nach wenigen Stunden ftarb. Geinem Rollegen, Profeffor Inft, murbe die rechte band weggeriffen



Harometer: gestern 765.2 mm, beute 767,0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 19. Dezember :

Bieder ftarfere Bewolfung, doch vorläufig nur leichte Rieberichlage bei zeitweife auffrischenden, milberen, fübmeftlichen Binben.

Rieberichlagshohe feit geftern:

Marburg Raffel .

Mafferfiand: Abeinbegel Caub: gestern 2.29 beute 2.89, Labn-pegel: gestern 2.58, beute 2.40,

19. Dezember Sonnenuntergang 8.09 | Monbaufgang 10.32 Sonnenuntergang 3.44 | Monbautergang 6.20

Scrantwortlich für deutiche und auswärtige Politit: 3. Groibus; für Kunft, Biffenicaft, Unterhaltungs- und vollswirtigaftlichen Telt: 2. E. Eifen berger; für Stadte und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diehel; für die Angeigen: B. Schubert; fämilich in Weischaden. Drud und Berlag ber Blesbadener Berlagsanftalt G. m. b. De

(Beitung: G. Riebner) in Blesbaben.

Weihnachts=Cotterie

Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Ausstellung der Gewinne

Wilhelmftrage 58 (frühere Rafao-Stube)

Eröffnung: Samstag, den 19. Dezember 1914, 10 Uhr morgens, Täglich von 10-6 Uhr offen.

Um einem allau ftarken Anbrang ber Besucher vorzubeugen, werben die Inhaber von Losen gebeten, beim Eintritt in die Ansftellung ein Los vorzuzeigen. Richtinhaber von Losen konnen bieselben in dem Ausstellungslotal selbst bekommen. Countag: Stragenbertauf ber Loje gu Mart 1 .-. Rongert ber Schutymannstapelle von 12-1 Uhr am Warmen Damm, Wilhelmftr.

Studentenlieder v. Helene Adler.

Frankf. Universitätszeitung: "Bir feben bierein forsches Studentlein auf der Mensur fieben, das allem, was fic mit falicem Nimbus umgibt, in ted fatirischen Aussällen mit den Baffen des Geiftes und Bibes wohlgesielte Diebe erteilt."

Immer noch das Beste! = Gänther's Aleuronat-Gebäcke für Zucker-, Magen- und Darmkranke

behaupten immer noch ihren alten Vorzug. Auch für Welhnachtsgeschenke geeignet.

Diät. Nährmittel- und Aleuronat-Gebäck-Fabrik Fr. Günther, Frankfurt a. M.

Hier zu haben bei: Emil Mees, Hofl., Gr. Burgstr. 16, August Engel, Hofl., Taunusstr. 12. M.474



J. & G. Adrian. Bahnhofstr. 6 - Telephon 59 -

Hof-Spediteure des Kaisers



Sr. Mnjestät und Königs

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen

Umzüge in der Stadt

Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladung Kostenanschläge gratis. ==

Dirett importierte Sabanna, Bremer, Hamburger u. Holländer Cigarren. empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.
476 Bekel Langaaße 20.

Auswärtige Börsen.

Pariser	Börse.
Paris, 16. Dez	V.K. L
The state of the s	THE AM RES

Paris, 16. Dez.	V.K.	L. K.
Oproz. Rente	71.45	71.45
Sproz. Italiener		
Sprog, Russen kons, I,II 4prog, Spanier		32
Aprox. Turken (unifig.)		02
Türkische Lose		
Metropolitain	430	
Rio Tinto	1325	1325
Chartered	AGEO.	1320
Debeers	271	265
Castrand	39	
Randmines	120	37
	THE V	

New-Yorker Börse.

New - York, 15. De	z. V. K.	L. K.
Geld auf 2k Stundendoletztes Darleben Stiber-Bullion	34349 stetlg 49% 93% 	
Denv.u.RioGrande com Erie comm. do., fst. prefered. Jlinois Zentral Shares Louisville u.NahvilleS.	90% 5% 22- 34- 106- 125%	9044 22- 3444 10642
Miss.Kans&Texax com. do. pref. Missouri Pacific comm. New-York Zentralbahn Norfolk n.Western com. NorthernPacific comm. Reading comm.	28- 91/4 83- 1004: 103- 148-	26% 9% 82- 101% 103- 147%
Rock Island Comp.pref. Southern Pacificdo., Railway comdo., pref. Union-Facific comm	87- 64- 117-74	86- 64- 117%
Amalgamated Copper, Anacenda Copper, General-Electric, United StatesSteel Com	55-	50%

Budhalterin unb Raffiererin m. lgi. Zeugn., bish. i. lebh. Gefd. tätig, lucht Stellung z. 1. Febr. ob. fp. Geff. Off. an Gertt. Bittowsti, Argensu b. Thorn. *2467



Schöner brauner Jobermann echte Raffe (Sundin), 14 Jahr alt, 3. pert. Bismardr. 29, B.r. 2509 2321

***** Deutscher

verichiebentlich prämitert, gefund und fraftig, im Freien gezogen, gelbgrau gewolft, wundervoller Schäferhundausbrud, prachtiges Gebaube, febr gutes Gangwert, fteht billig

jum Deden frei,

evtl. jum Berfauf. Rachweisbar befte Vererbung. Suchtbewertung ftets "Dorgüglich". Raberes Goebenftr. 26, 1. linfa.

biediähriger Ernte. Jonia, garantiert nature., peri. die 10-Bfund-Tofe au fl.85 Mt.

die 10-Bfund-Dofe au 10.25 Mt. franto Radnahme.

Aoh. Tietien, Mienenglichterei, Mehrenkamp 129 bei Friefonthe (Dibbg.). M.472

Rein Soldat ohne den Dentimen Armee-Sand= jeldkocher "Bewei"

Mit Deismasse — Kein Sviritus KeinBerdunien,weiterbeltändig mit und obne Geträufe. Große und fleine Quantitäten fofort lieferbar, Ginselmuster Mt. 1.—, Postpatet Mt. 10.— liefert gegen Nachnabme. Großisten. Bertreter und Pro-vistons - Reisende ge sucht. — Sober Nabatt.

Bergnerwerte Gifenad.

D. R. P. — D. R. G. M. Nachabmungen werden unnach-ficktlich verfolgt. M. 473

Taschenbuch

1914 - Ariegsereignisse

1. August bis 31. Oftober 1914 und 1870, nebft Borgeschichte und ben Bilbniffen ber Beerführer. Berausgegeben bon Bernhard Grothus.

=== Preis 30 Pfennig. ===

Es ift unmöglich, die Rachrichten von den vielen weitgedehnten und weitauseinander liegenden Rriegs-ichanplagen gu bebalten, weohalb fo ein funftliches Zofcengedachtnis febr haufig gute Dienfte tun mird. Ein umfangreiches Gachregifter nach Ctich. worten ermöglicht die bequeme und fofortige Auf-fuchung jebes Ereigniffes. Das Lafcenbuch enthält furge Mittellungen von allen Bortomuniffen, bie einigermaßen von Bedeutung find, vom 28. Juni bis jum 31. Ofteber nach Togen geerduet. Ju einem Zusap find für seben Tag den Ereignissen von 1914 noch in fnaposter Form die Ereignisse von 1914 noch in fnaposter Form die Ereignisse von 1870 angesigt, was nauentlich auch unsere Krieger, die im Belten im gelde freben, iede interesseren wirb. Mis befonbere Beilage enthalt bas Grothnofche Raffenbuch auch noch bie wohlgelungenen Bild-niffe ber beiben Raifer unb ber beroorragenbften Geerführer ber verbanbeten Mr-

Schönstes Geschenk für alle im Selde Stehenden.

Bu haben in allen Buchhandlungen und in ben Geschäftsstellen ber Wiesbadener Berlags-Anftalt, Rifolasstraße 11. Mauritiusstraße 12 und Bismardring 29.

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

16000 Baar Goden und 12 400 Semben find bon uns ichon an unfere Rrieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strümpfe und hemden verlangt!

Wolle jum Striden und zugeschnittene Hemden gelangen nach wie vor von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr gur Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will, läßt die Sachen durch Näherinnen auf eigne Roften anfertigen.

> Rotes Kreug, Abteilung III Schloß Mittelbau.

Bekanntmachung.

Unterrichteturins an ber Ronigliden Sadidule für bie Rleineifen- und Stablmaren-Induftrie au Schmaltalben.

Die Anftalt beginnt au Offern 1915 einen neuen Unterrichte-

Die Anstalt beginnt zu Ofiern 1915 einen nenen Unterrichtstursis und nimmt bierzu neue Schüler auf.

Sie bieter besähigten iumgen Leuten Gelegenheit, in ben mit
neuseitlichen technischen Dillsmitteln reich ausgestatteten Musterwerklätten eine sorsättige und vielleitige, auf der Grundlage
neuseitlicher Technis subende pratisiche Ausbildung in der Grundlage
und Stahlverarbeitung, besonders in der Beerfacugechnis, zu erlangen, und iene zeichnerischen, fachtkevereischen und wirtschlieben Kenntnisse zu erwerben, welche unter den heutigen Auforberungen des Gewerbebetriebes für kunftige Vorarbeiter und
Bersmeister oder für selbständige Gewerbeireibende in der Kleineisen, Berfacus und Retallwaren-Industrie unbedingt erforderlich sind.

lich find.
Aufnahmefchis find junge Lente mit guter Etementarlchulbitdung nach erfüllter Schulvilicht. Vorberige vraktische Tätigkeit ilt erwünscht, aber nicht Bedingung.
Die Aussuchen betrögt is nach fechlieften 2 bis 3 Jahre, bas Schulgeld für vreußische Schlier 60 M, für folche aus dem
nichtvensischen Deutschland 160 M ishrich.
Absolventen, welche die Reifevrüfung abgelegt haben, find von
ber Gesellenprüfung befreit.
Minder bemittelten und würdigen Schillern vreußischer Staatsangehörigkeit können Stivendien und Schulgelderlasse währt werden.

Rabere Austunit auf Anfrage burd ben Unterseichneten.

Anmelbungen werden balbiaft erbeten.
Der Direttor ber Ronigliden Sachicule: Bell.

Sheibenhonig

M | 66666 Wer gibt Auskunft Einight. Areim. Albert Kimpel,

Fuf. Regt. Rr. 30, 4. Romp.,

bermist seit 1. November cr., angeblich bei einem Sturm auf bas franz. Dorf Quesnon verwundet und in franz. Gefangenschaft geraten. Nachricht erbeten an Julius Limpel, Landwirt, Bestoch bei Wiesbaden.

Reservit Friedrich Glasner

aus Laufenfelden; 18. Armeeforps, 21. Divifion, Füfilier-Regiment Rr. 80, 4. Romp.,

vermißt feit 1. Robember bei einem Sturm auf bas frangösische Dorf Quesnob. Radpricht erbeten an Georg Glafner, Laufenfeiden.

In unfer Banbelsregifter B. Rummer 9 murbe beute bei ber Girma Attiengesellicaft "Augusta Biftoria Bab und Dotel Raiferhof" mit bem Gibe gu Biesbaden Golgendes eingetragen:

Eugen Scheurer ift aus bem Borftanbe ausgeschieben und an feiner Stelle Dr. Otto Stein, Raufmann, au Duffeldorf-Obertaffel sum Borftanb beftellt.

Biesbaben, ben 10. Desember 1914.

Konigliches Amisgericht, Abteilung 8.

Polizeiverordnung,

beireffend ben Brotverlauf.

Auf Grund der §\$ 73 und 74 der Reichögewerbeordnung und der §\$ 5 und 6 der Allerböcklen Berordnung über die Poliseiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. September 1867, fowie der §\$ 148 und 144 des Geledes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, wird, mit Auftimmung des biefigen Magifirats, für den Stadibesirk Biesbaden folgendes verordnet:

Siesbaden tolgendes berotoliet:

§ 1. Die Bäder und die Serkäufer von Weißbrot, Roggen-brot und gemischtem Brot sind vervslichtet, die Preise für ie 1 Kfund dieses Brotes und das Gewicht ihrer verschiedenen Brotsorien, getrennt nach frischem und trocenem Brot, für den iedesmaligen Zeitraum von 4 Wochen durch einen am Eingang, desw. an der Außenseite des Verkaufslofales ider Verkaufs-tiesel, und zwar in Augenhöhe, anzubringenden Anschlag zur Kenntnis des Inblistums zu bringen und beim Verkaufe die biernach selbsolienen Preise und Gewichtsbestimmungen einsphalten

Der Unidiag ift toftenfrei mit bem Stempel bes guffanbigen Polizeireviers au verfeben und muß taglich mabrent ber Berfaufszeit angebracht bleiben.

§ 2. Die Preise dürsen nur an einem Moniag abgeändert werden. Jede Abanderung muß an demselben Tage, an welschem sie statissindet, dem zuständigen Revier-Polizeisomminar, aweck Bewirkung der Abstempelung des neuen Anschlags, mit-

§ 3. Die im § 1 bezeichneten Gewerbetreibenden fünd ferner verpflichtet, in ibren Verkaufölofalen (Verkauföstellen) eine Wage, nebst den ersorderlichen geeichten Gewichten aufzustellen und die Benutung derselben zum Rachwiegen des verkauften Brotes zu gestatten, bezw. dasselbe den Käufern auf deren Berlangen vorzuwiegen.

§ 4. Buwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrase bis zu 30 Mark ober, im Falle bes Unvermögens, mit verbältnismäbiger Saft bestrast. Diefe Bolizeiverordnung tritt 8 Tage nach ibrer Ber-

öffentlichung in Kraft. Bom gleichen Zeitvunkt ab wird die Poliseiverordnung vom 12. Avril 1881 aufgehoben. 720

Biesbaben, ben 10. Desember 1914.

Der Volizeiprafibent: von Schend.

Bekannimachung.

Der Bundesrat bat auf Grund des § 3 des Gelebes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maß-nahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichsgeseh-Blatt Seite 327) folgende Berordnung erlassen:

10 gende Berdronung erianen:

§ 1. Ber Erzeugnisse der landwirtschaftlichen oder gewerdlichen Kartosselrodneret berstellt oder durch andere verstellen lätt (Trockner), darf die Erzeugnisse dis zum 30. September 1915 nur durch die Trocknelartossel-Verwertungs-Gesellschaft mit beschräntter Dattung an Berlin abieben.

Jeder Trockner ist berechtigt, der Trocknstartossel-Berwertungs-Gesellschaft m. b. d. unter den Bedingungen des Gesellschaftsvertrags besantreten.

8 2 Diplichtlich der Verwertung der aus Verfügung ge-

§ 2. Dinichtlich der Berwertung der zur Berfügung gestellten Erzeugnisse durch die Gesellschaft unterliegt der Trockner,
der von dem Rechte, Gestellschafter zu werden, keinen Gebrauch
gemacht bat, denselben Bedingungen wie die Gesellschafter, mit
der Raftgabe, daß über Rechtsstreitigkeiten zwischen ihm und
der Gesellschaft die ordentlichen Gerichte entscheiden,
§ 3. Erzeugnisse der Artosseltvocknerei im Sinne dieser
Berordnung sind:

a) Kartoffel-Trodenschingel und -Arfimel, b) Kartoffel-Floden. c) Kartoffel-Balamebl.

el Kartoffel-Balamehl.
Streitigkeiten darüber, ob ein Erzeugnis der Kortoffeltrocheret an den unter a die e aufgeführten Gegenständen acbört, enticheidet der Reichskanzler.
§ 4. Die Trochentarioffel-Verwertungs-Geschlichaft unterlicht
der Aufsicht des Reichskanzlers Deatmen: der Reichskanzler kann
die Erlandnis von der Erfüllung bestimmter im Geschlichaftsvertrage festinlegender Voraussestungen abhänzig machen.
§ 5. Ber der Borschrift des § 1 suwider Erzeugnisse der
Kartoffel-Verwertungs-Gesellschaft m. b. abseht, wird mit
Geldstrafe die zu dreitausend Rart bestraft.
§ 6. Fabrikanten von Kartoffelkärfe sind auf Verlausen
des Reichskanzlers verwisstenden von ihm an bestimmenden
Anteil ürer Erzeugnisse aum Imach der Verbereitung durch
die Trochenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft absuleben: die
Bedingungen werden vom Reichskanzler seitgesen.
§ 7. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkindung

§ 7. Diefe Berordnung trift mit bem Tage ber Bertunbung in Rraft.

Beelin, ben 5. November 1914.

Der Stellvertreter bes Reichotanslere. aca. Delbriid.

Beränderungen im Familienstand Biesbaden.

Geftorben:

Am 14. Tegember: Beiger August Reumann, 16 3. Rentnerin Rareline Strand, 68 3. - Mm 15. Dezember: Bugffibrer Berdinand Beng, 60 3. Chefrau Eva Jacobiofin, geb. Bowenthal, 40 3. Gartner Roncad Rubt, 78 3. Privatiere Jobanna Maria Siegmund, 53 3. Bitme Marie Ruder, gebe